

T V ST Z

TECHNISCHE
VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH
POSTFACH
8022 ZÜRICH
WWW.TVSTZ.ORG

Bulletin

Ausgabe 30/2017

Editorial

Geschätzte Kolleginnen

Geschätzte Kollegen

Beim Schreiben dieser Zeilen lief der Abstimmungskampf zur AHV-Revision 2020 noch auf vollen Touren. Ob die Kompromissvorlage genehmigt wurde? Als neues Stiftungsratsmitglied bin ich noch stärker an guten Lösungen für die nächsten Jahrzehnte interessiert. Langfristig muss es uns gelingen, dass die Renten gesichert sind und wir positiv in die Zukunft blicken können.

Bei uns in der Stadt Zürich hat der Gemeinderat dieses Jahr 2 Vorlagen zu Ungunsten der Arbeitnehmenden entschieden:

- Vernehmlassung zur Teilrevision des Personalrechts betreffend Kostenbeteiligung am Überbrückungszuschuss
- Vernehmlassung zur Teilrevision von Art. 85 PR betr. Beiträge an die Pensionskasse (Finanzierung der Beiträge durch Arbeitgeber/Arbeitnehmer mit 40/60% anstatt 38/62%)

Einerseits ist damit für viele Arbeitnehmende eine Pensionierung frühestens mit 62 möglich und andererseits haben alle höhere Lohnabzüge zu verdauen.

Die 3. Vorlage zum Thema Pensionskasse kommt bald in den Gemeinderat:

- Vernehmlassung zur Teilrevision des Personalrechts betreffend Massnahmen bei Unterdeckung der Pensionskasse (Sanierungskonzept)

Bei der Mitarbeitendenbefragung, welche dieses Jahr durchgeführt wurde, resultierte aus diesen und anderen Gründen die grösste Unzufriedenheit bei den Löhnen. Hier ist Handlungsbedarf angezeigt, doch wird bis nach den Wahlen von nächstem Jahr sich kaum viel verändern. Die allgemeine Zufriedenheit mit den Arbeitsplätzen und der Arbeitssituation hat sich gegenüber der letzten Umfrage eher ein bisschen verbessert. Ansonsten zeigt die Mitarbeitendenbefragung ein ziemlich gleichbleibendes Bild.

Am 31. Oktober findet wieder eine interessante von uns organisierte Führung statt. Es würde mich freuen, wenn Sie im Polizeimuseum der Stadtpolizei Zürich dabei sein können.

Ich wünsche allen einen schönen Herbst.

Kollegiale Grüsse
Samuel Wüst

Aktivitäten aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder

An der Sitzung nach der Generalversammlung im Juli hat sich der Vorstand wie folgt neu konstituiert:

Samuel Wüst (an GV gewählt)	Präsident
Christoph Girsperger	Vizepräsident
Christoph Girsperger	Kassier
Harald Tarnowski	Aktuar
Martin Fuchs	Information u. Anlässe
Harry Bruggmann	Vertreter Pensionierte
René Büttiker	Beisitzer

Weitere Themen an der Sitzung waren folgende:

- Die aktuell laufenden Vernehmlassungen wurden ebenfalls rege diskutiert. Themen sind ein neues Pikettreglement und mobiles Arbeiten in der Stadtverwaltung.
- Die Resultate der Mitarbeitendenbefragung wurden diskutiert. Die grösste Unzufriedenheit besteht bei den Löhnen, nachdem in den letzten 3 Jahren nie der ganze Lohnanstieg gewährte wurde, der Erfahrungsanstieg aber voll gerechnet wurde.
- Die Entwicklungen bei der Pensionskasse werden an jeder Sitzung erörtert. Dazu mehr unter dem Beitrag „Aktivitäten der KPV“.
- Die Nachfolge von Marcel Hostettler im Stiftungsrat der Unfallversicherung wurde ebenfalls diskutiert. Es geht darum, einen neuen Kandidaten vorzuschlagen. Da aber klare Vorgaben zu den Kenntnissen der Kandidaten gemacht werden, ist der Kreis von potentiellen Kandidaten sehr klein. Es wird wohl wieder ein Mitglied der EKAS-Gruppe von SRZ sein.

Gespräche mit Stadträten und Dienstchefs sollen auch wieder folgen.

Harald Tarnowski
Aktuar

Generalversammlung 2017

Am 2. Mai 2017 fand die gut besuchte 70. Generalversammlung im Seminarhotel Spirgarten in ZH-Altstetten statt. 96 Mitglieder nahmen daran teil. Neben dem geschäftlichen Teil:

- Genehmigung Protokoll
- Jahresbericht
- Genehmigung Jahresrechnung
- Entlastung des Vorstands
- Budgetgenehmigung
- Anträge
- Wahlen:
 - Wiederwahl des gesamten Vorstandes

sind die Begegnungen zwischen Aktiven und Pensionierten, zwischen Delegierten und Mitgliedern aus verschiedenen Dienstabteilungen immer mit ein Anlass, die Generalversammlung zu besuchen. Der geschäftliche Teil konnte speditiv erledigt werden, alle Anträge und auch das Budget wurden durch die Versammlung gut geheissen.

Weitere Höhepunkte sind natürlich auch die Referate der prominenten Gäste – dieses Jahr von Stadtrat Filippo Leutenegger – und nicht zuletzt das wie immer ausgezeichnete Nachtessen.

Die nächste GV wird am Dienstag 22. Mai 2018 um 17:30 Uhr wieder im Spirgarten stattfinden.

Vortrag von Stadtrat Filippo Leutenegger

StR Leutenegger hat frei referiert über seine bisherigen Erfahrungen im Zürcher Stadtrat. Er hat mehrmals die grosse Komplexität der Aufgaben in der Verwaltung betont und die hohe Fachkompetenz der städtischen Mitarbeitenden hervorgehoben. Er meinte, dass er auch nach 3 Jahren im Stadtrat immer noch fast täglich neue Sachen dazu lerne.

Die Ausführungen von StR. Leutenegger wurden von den anwesenden Mitgliedern kontrovers aufgenommen. Nicht alle waren von seinem Auftritt überzeugt.

Aktivitäten der KPV (Konferenz der Personalverbände)

Seit der GV der TVSTZ hat eine Verbandsleitungssitzung der KPV stattgefunden.

Städtische Vernehmlassungen waren folgende im Umlauf:

- Neuerlass Pikettreglement
- Mobiles Arbeiten in der Stadtverwaltung

In der zweiten Fassung des Pikettreglements wurden unsere Anregungen berücksichtigt. V.a. wichtig war, dass alle Pikettdienst-Leistenden für den Dienst die gleichen prozentualen Zuschläge auf die Grundvergütung erhalten sollen. Zur aktuellen Vorlage hatte die KPV nur noch geringfügige Einwände.

Die Äusserung der KPV zum Reglement über mobiles Arbeiten ging v.a. dorthin, dass das mobile Arbeiten freiwillig sein muss und nicht vom Arbeitgeber angeordnet werden kann. Es wurde auch gefordert, dass die Infrastruktur (Hardware) von der Stadt zur Verfügung gestellt werden muss. Die Kündigungsfrist für Home Office soll 3 Monate und nicht nur 1 Monat betragen.

An der Verbandsleitungssitzung wurden folgende Themen behandelt:

- Die Pensionskasse ist immer Thema in der VL der KPV.
Einige Diskussionen gab es wegen der Tatsache, dass der Pensionierten-Vertreter im Stiftungsrat (R. Büttiker) künftig nur noch Mitsprache- aber kein Stimmrecht mehr hat. Diese Vorgabe wurde von der Kontrollbehörde der PKZH gemacht, um die Parität wiederherzustellen. Diese soll verletzt sein, weil der Pensioniertenvertreter nicht von den Aktiv-Versicherten der Pensionskasse gewählt wird.
Das Sanierungskonzept der PKZH (Massnahmen bei Unterdeckung) wird noch 2017 im Gemeinderat behandelt.
- In der paritätischen Arbeitsgruppe hat StR Leuppi angekündigt, dass er für 2018 den Faktor für die Lohnentwicklung wieder auf 1 setzen will und nicht auf 0.5 wie in den letzten 3 Jahren. Damit soll wieder der ordentliche Lohnanstieg gemäss Matrix erfolgen.

Harald Tarnowski
Aktuar

Pensionskasse Stadt Zürich (PKZH)

Deckungsgrad, Performance und Altersvorsorge 2020

Per 31. Juli 2017 beträgt der Deckungsgrad 114.71% und die Performance 4.7% von Jahresanfang bis Ende Juli 2017. Trotz dieser sehr erfreulichen Zahlen wird sich die PKZH mit geringeren Renditen und höheren Lebenserwartungen in Zukunft beschäftigen müssen. Nur ist unsere Ausgangslage viel besser als bei den Kassen, die heute mit noch höheren Umwandlungssätzen Renten ausrichten müssen.

Für mich bleibt, während ich im August 2017 diese Zeilen schreibe, die Hoffnung, dass die Stimmbürger am 24. September 2017 den Vorlagen zur Altersvorsorge 2020 zustimmen. Wenn auch mit diesen Vorlagen nicht alle Bedürfnisse erfüllt werden können, ist doch eine Veränderung der bestehenden Grundlagen für die obligatorische 2. Säule unabdingbar!

Auch für die PKZH wird es Auswirkungen haben, so wird der früheste Pensionierungszeitpunkt erst mit 60 Jahren möglich sein.

Wenn es für unsere aktiven Mitglieder in der 2. Säule nur zu der oben aufgeführten Veränderung kommen wird, haben alle, die ab 2019 neu pensioniert werden, eine um Fr. 70.-- höhere AHV. Ich hoffe, dass unsere Mitglieder am 24. September aus Überzeugung für die Erhaltung unserer Altersvorsorge bei beiden Vorlagen mit JA stimmen werden.

TVSTZ-Vertretung und die Stellung des Pensionierten Vertreters

Seit 1.1.2017 sind mit Samuel Wüst und René Büttiker wieder zwei Vorstandsmitglieder der TVSTZ im Stiftungsrat der PKZH. Samuel Wüst vertritt den Wahlkreis Hochbau- und Tiefbau-/ Entsorgungs-Departement, René Büttiker den Wahlkreis der Pensionierten. Dieser Wahlkreis wird seit langer Zeit durch die TVSTZ vertreten. Walter Benz und Peter Degiacomi waren René Büttikers Vorgänger.

Im Januar 2017 hat das BVS, die übergeordnete Behörde für Pensionskassen, bei einer Routineüberprüfung des Wahlreglements festgestellt, dass das Stimmrecht des Pensionierten Vertreters in der PKZH nicht gesetzeskonform ist. Drei verschiedene Änderungsmassnahmen wurden im Stiftungsrat diskutiert, um die Auflagen des BVS zu erfüllen. Der Stiftungsrat entschied sich weiterhin einen Pensionierten Vertreter im Stiftungsrat zu haben, wählte aber die einfachste Lösung. So wird der Vertreter der Pensionierten auch in Zukunft durch die Pensionierten gewählt, er hat weiterhin ein Mitsprache- und Antragsrecht, aber kein Stimmrecht mehr. Diese Regelung wird nach den nächsten Wahlen im 2018 in Kraft treten.

Nachhaltigkeit

Bei der letzten Revision des Anlagereglements wurde der Nachhaltigkeit ein noch stärkeres Gewicht gegeben. Dieses Thema wird alle langfristig denkenden Investoren immer mehr beschäftigen. Die Politik hat mit dem Abkommen von Paris wichtige Vorgaben erstellt. Die CO² Emissionen müssen in den nächsten Jahren stark reduziert werden. Solche Vorgaben und Veränderungen werden für viele Firmen einschneidende Massnahmen haben. Die langfristigen Anleger müssen sich

klar werden, welche Firmen unter diesen Vorgaben in Zukunft noch positive Resultate erwirtschaften werden.

Reservekonzept

Im Oktober 2016 hat der Stiftungsrat das Reservekonzept revidiert, auf Intervention von René Büttiker wurde folgender Passus ins Reglement aufgenommen: *„Es werden grundsätzlich einheitliche prozentuale Pensionserhöhungen gewährt. In Abhängigkeit vom Pensionierungsjahr können unterschiedliche Prozentsätze festgelegt werden.“*

Mit dieser neuen Formulierung können in Zukunft die nicht ausfinanzierten Umwandlungssatz-Senkungen in den Jahren 2010 und 2011 korrigiert werden. Es wird auch in Zukunft eine Aufgabe des Pensionierten Vertreters sein diese Korrekturen einzufordern.

Beitragsaufteilung

Der Stadtrat und der Gemeinderat hat die Beitragsaufteilung auf 1.7.2017 neu auf 60% Arbeitgeberbeiträge (AG) und 40% Arbeitnehmerbeiträge (AN) festgesetzt. (Bisher 62% AG- und 38% AN). Diese Sparmassnahme des Stadtrates hat auch eine Mehrheit im Stiftungsrates unterstützt. Diese Mehrheit kam u.a. auch wegen der unten aufgeführten Vorlage zum Sanierungskonzept zu Stande.

Sanierungskonzept

Jede Pensionskasse muss von Gesetzes wegen über ein Sanierungskonzept verfügen, welches im Fall einer Unterdeckung zum Zug kommt.

Sanierungsmassnahmen sind mit zusätzlichen Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern verbunden. Diese sind im Fall der PKZH durch den Gemeinderat zu bewilligen.

Der Stadtrat hat auf Antrag der Arbeitnehmer im Stiftungsrat ein Sanierungskonzept ausgearbeitet. Diese Vorlage wurde von den Personalverbänden in der Vernehmlassung so weit verbessert, dass die Sanierungsbeiträge gemäss ordentlicher Aufteilung (60/40) erhoben würden und die Aufteilung nicht an die finanzielle Situation der Stadt Zürich gekoppelt ist!

(Der Entscheid des Gemeinderates zum Sanierungskonzept liegt zur Zeit des Redaktionsschlusses noch nicht vor.)

René Büttiker

6. Pensionierten Ausflug Bergwerk Käpfnach / Horgen

Auch in diesem Jahr hat René Büttiker den Pensionierten-Ausflug der TVSTZ organisiert, diesmal zu einem faszinierenden Ort der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte. Am 29. Juni 2017 sind 40 wissensdurstige, vor allem pensionierte Mitglieder der TVSTZ, in das 1947 stillgelegte Braunkohle-Bergwerk Käpfnach/Horgen eingefahren, wo sie in dem für Demonstrationszwecke erhaltenen, 1.4 km langen Teilstück des Rotweg-Stollens die damaligen Arbeitsbedingungen nachempfinden konnten.

Im Bergbaumuseum hatten sie die Möglichkeit, sich über die Entstehung der Kohle und die Ausdehnung des grössten Bergwerks der Schweiz mit einer Stollenlänge von ca. 100 km zu informieren. Weitere Exponate veranschaulichten die damalige Abbauphase.

Ein informativer Vortrag der beiden Museumsführer über die Geschichte des Bergwerks und seine wirtschaftliche Entwicklung sowie ein Film aus der Betriebszeit rundete das «Bergbau-Erlebnis» ab. Weitere Informationen zur Kohle im Allgemeinen und im Speziellen zum Kohlebergbau in Horgen kann man über folgenden Link erfahren:

<http://www.sghb.ch/wp-content/uploads/2012/12/Minaria-Helvetica-Nr.-25b-2005.pdf>

Zum Abschluss hatten die Teilnehmenden bei Speis und Trank – von René Büttiker auf einem «Lorengrill» zubereitet und von Ursula Büttiker serviert – die Gelegenheit zu regem Austausch.



Bericht: Margrit Wachter

Foto: Kurt Weinberger

T V ST Z



TECHNISCHE VEREINIGUNG DER STADT ZÜRICH

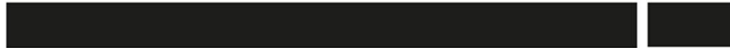


Werben Sie in unserem Interesse neue Mitglieder an.

**Je mehr Mitglieder unser Personalverband hat,
desto wirkungsvoller können wir Sie vertreten.**

Gemeinsam sind wir stark!

TECHNISCHE VEREINIGUNG DER STADT ZÜRICH
8022 ZÜRICH
WWW.TVSTZ.ORG



Mitgliedschaft in der TVSTZ nach der Pensionierung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Die Entwicklungen der letzten Jahre haben bewirkt, dass die Rücktritte aus dem Erwerbsleben im Alter von 58 bis 65 Jahren individuell erfolgen. Aus diesem Grunde kennen wir Ihren Pensionszeitpunkt nicht und gelangen deshalb mit diesem Schreiben an Sie.

Die technische Vereinigung der Stadt Zürich kennt gemäss ihren Statuten Aktivmitglieder, Pensionierte und Ehrenmitglieder, welche alle die gleichen Rechte geniessen. Die Vereinigung vertritt die Interessen aller gegenüber den Arbeitgebern und den politischen Organen. Ganz speziell engagiert sie sich in der Pensionskasse. In der PKZH sind die Pensionierten explizit durch René Büttiker im Stiftungsrat vertreten. Im Weiteren sind die verschiedenen Anlässe und Exkursionen eine beliebte Gelegenheit die ehemaligen Kollegen/innen zu treffen.

Der Vorstand ist interessiert, sie als Pensionierte/r in der technischen Vereinigung willkommen zu heissen. Der Jahresbeitrag beträgt im Gegensatz zu den Aktiven Fr. 40.-. Um einen nahtlosen Übergang zum reduzierten Beitrag zu gewährleisten, bitten wir Sie dem Vorstand oder dem Delegierten der Dienstabteilung, sobald bekannt, den Pensionszeitpunkt zu melden. Das Administrative wird dann durch den Vorstand erledigt. Durch ihre Mitgliedschaft bewahren Sie sich ihre persönlichen finanziellen Interessen und leisten ausserdem einen wertvollen Beitrag zur Solidarität mit unseren Aktiven, denn Grösse ist auch in unserem Bereich von Bedeutung und stärkt das Durchsetzungsvermögen der TVSTZ.

Freundliche Grüsse
TECHNISCHE VEREINIGUNG
DER STADT ZÜRICH

Samuel Wüst
Präsident

Herbstveranstaltung 2017

Polizeimuseum

Das Museum der Stadtpolizei Zürich wurde im Mai 1996 gegründet und im Laufe der Zeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Besucher können auf einer Fläche von über 250 m² einen Blick zurück werfen auf die Vielzahl von Ausrüstungsgegenständen, Polizeiuniformen, Waffen, Funkstationen, Funkgeräten, Spezialgeräten sowie handgeschriebene Polizeirapporte, Dokumente und Dienstanweisungen. Eine Fotoausstellung und Fachliteratur ab 1855 dokumentiert die Polizeiarbeit sowie Filmprojektoren und Fotoapparate aus der Anfangszeit.

Die übersichtlich ausgestellten Exponate bieten Kennern wie Laien eine Fülle von Informationen über die Entwicklung der Stadtpolizei Zürich. Sie geben Einblick in die Geschichte von der Niederen Polizei, den Stadtuhrbesorgern, Rufenden Nachtwächtern, Stadttorpförnern und Gassenpolizeidienern bis hin zum heutigen Polizisten.



Wann: 31. Oktober 2017

Besammlung: 17.15 Uhr

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Dauer der Führung: ca. 2 Stunden, anschliessend gibt es einen Apéro

Ort: Polizeimuseum der Stadtpolizei Zürich, Uraniastrasse 3

Adressen

Vorstand

Name	Funktion	Dienstabt.	Telefon	Mail
Wüst Samuel*	Präsident	TAZ	044 412 41 73	samuel.wuest@zuerich.ch
Büttiker René *	Beisitzer	ehem. IMMO	044 920 30 30	rene.buettiker@gmx.ch
Fuchs Martin	Veranst.	VBZ	044 434 42 56	martin.fuchs@vbz.ch
Tarnowski Harald *	Aktuar	WVZ	044 435 22 81	harald.tarnowski@zuerich.ch
Girsperger Christoph	Kassier	ewz	058 319 49 02	christoph.girsperger@ewz.ch
Bruggmann Harry *	Vertr. Pens.	ehem. VBZ	044 740 42 32	harry.bruggmann@gmx.ch

* Mitglieder der Verbandsleitung KPV

Delegierte

Ochsner Michael	VBZ	044 434 48 57	michael.ochsner@vbz.ch
Busenhardt Christoph *	ewz	058 319 42 06	christoph.busenhardt@ewz.ch
Steiner Felix	360°		felix.steiner@energie360.ch
Schlotterbeck Hans	AHB	044 412 29 58	hans.schlotterbeck@zuerich.ch
Hardmeier Hans-Rudolf *	ERZ	044 645 53 44	hans-rudolf.hardmeier@zuerich.ch
Bucher René	AfB	044 412 28 64	rene.bucher@zuerich.ch
Braun Christoph	TAZ	044 412 25 23	christoph.braun@zuerich.ch
Imhof Adrian	SRZ	044 411 28 47	adrian.imhof@zuerich.ch
Ramseier Fritz	WVZ	044 415 23 26	fritz.ramseier.wvz@zuerich.ch
Büchler Jürg	DAV	044 411 88 85	juerg.buechler@zuerich.ch
Oertig Rachel	IMMO	044 412 43 89	rachel.oertig@zuerich.ch
Steiger René	Stapo	044 411 71 17	rene.steiger@for-zh.ch

* Delegierte KPV

Rechnungsrevisoren

Biber Georg	ehem. AfH	044 341 26 49	bige@swissonline.ch
Martinelli Antonio	ewz	058 319 49 31	antonio.martinelli@ewz.ch
Hotz Andreas	VBZ	044 434 40 08	andreas.hotz@vbz.ch

Protokollprüfer

Nussbaum Susanne	TAZ	044 412 22 85	susanne.nussbaum@zuerich.ch
Benz Michael	360°	043 317 21 31	michael.benz@energie360.ch